



Kanton

Basel-Stadt

Anzahl MNA

40

Verteilschlüssel
Asylsuchende

1,9 %

Stand vom

31. März 2018

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Beistandschaft

Nach Kantonszuteilung errichtet die *Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Basel-Stadt* eine Beistandschaft. Ausgeführt wird sie durch den *Kinder- und Jugenddienst (KJD)*. Die Beistandschaften werden auf die 40 angestellten SozialarbeiterInnen verteilt. Die Beistandschaft endet mit Erreichen der Volljährigkeit.

Weitere rechtliche Unterstützung

Systematische Anmeldung der MNA bei der *Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel* durch die Triagestelle des *KJD*. Aufgabe: Vertretung der MNA im Asylverfahren.

Unterkunft und Betreuung (Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit

Behandlung durch eine/n HausärztIn. Bei Bedarf Begleitung durch Bezugspersonen und Einbezug von DolmetscherInnen. Bei der Erstabklärung erfolgt ein Kennenlerntermin.

Psychische Gesundheit

Das WUMA arbeitet mit der *Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP)* zusammen. Die *KJP* bietet den WUMA-MitarbeiterInnen Coachings in Traumapädagogik sowie monatliche Fallbesprechungen mit PsychiaterInnen; für die MNA besteht ein vereinfachter Zugang zu regelmässigen Therapiestellungen. Über die Schulen ist auch das Beziehen des *Schulpsychologischen Diensts* möglich. Die *Fachstelle Förderung und Integration* organisiert mit dem Angebot *DaZplus* traumapädagogische Schulbesuche, die sich u.a. an MNA richten, sowie Weiterbildungen für Fachleute.

Integration

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)
Einschulung in die Regelschule. Individuelle Gespräche zur Standortbestimmung; Einstiegsgruppe auf Sekundarstufe in zwei regulären Sekundarschulhäusern. Alphabetisierung und intensiver Deutschunterricht in der Einstiegsgruppe, Sport gemeinsam mit Regelklassen; schrittweise Integration der fortgeschrittenen SchülerInnen in die Regelklassen.

MNA ab 16 J. (statusunabhängig)

Integrations-/Berufswahlklasse des *Zentrums für Brückenangebote*. Anforderungen: ausreichende Deutschkenntnisse, ansonsten zuerst Sprachkurs bei privatem Anbieter. Deutschunterricht, Grundlagenarbeit in anderen Schulfächern im 1. Jahr; Unterstützung Berufswahl, Fortsetzungsarbeit in anderen Schulfächern im 2. Jahr.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit
50 Stellenprozent im WUMA stehen für Gruppenangebote im Bereich Freizeit und Prävention zur Verfügung. Teilnahme in Vereinen und Clubs wird gefördert. Projekte mit dem *Theater Basel*; sonstige Vermittlung zu Angeboten nach Interessen der MNA. Teilnahme von MNA am Angebot «Begegnung und Bewegung» des *Jugendrotkreuzes Basel-Stadt (JRK)* einmal pro Monat und am gleichen Angebot nur für Frauen alle zwei Wochen. Das *Jugendzentrum Dreirosen* hat eine MNA-Arbeitsgruppe aus zivilen und professionellen Organisationen zur Stärkung des Betreuungsangebots für MNA gegründet. Das Projekt *Jung-Sein der Offenen Kirche Elisabethen* bietet als Jugendtreff einen interkulturellen Austausch und Freizeitgestaltung für Geflüchtete und Einheimische von 15-25 J.

Mentoring

Mentoringprogramm «Eins zu eins Jugend» des *JRK* in Zusammenarbeit mit dem WUMA. Gemeinsames Verbringen der Freizeit. Vermittlung von Einzelcoaches des *JRK* nach Wunsch der MNA und Bedarfsabklärung des WUMA. 1 Stunde pro Woche Unterstützung bei Hausaufgaben.

Unterkunft und Betreuung (Teil 1)

Unterbringung

Erstabklärung im Wohnheim UMA (WUMA)

Zunächst kommen alle MNA ins WUMA zur Erstabklärung durch die Triagestelle des *KJD* und die Bezugspersonen in Absprache mit den MNA. Platzierung nach 2-3 Wochen und Überprüfung nach weiteren 2-3 Wochen.

Spezialisierte Institution für MNA ab 13 J. (statusunabhängig)

Die *Sozialhilfe* führt: WUMA 1 und 2 in Basel mit je 15 Plätzen, aktuell 18 MNA. Infrastruktur: Doppelzimmer, geschlechtergetrennte Unterbringung, pro WUMA 1 Einzelzimmer für Notfälle, 1 Aufenthaltsraum und 1 Küche. Betreuung durch SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen sowie 2 Auszubildenden in Sozialer Arbeit mit 420 Stellenprozent. 7-22 Uhr Präsenzzeit; Nachtwache und Wochenenddienst durch nichtuniformierte Sicherheitsleute, die nach bestimmten Kriterien (z.B. Interesse an Jugendlichen/am Asylwesen) ausgewählt wurden. Bezugspersonensystem. Inhalt Betreuung: Tagesstruktur (Freizeitgestaltung, inkl. Ferienprogramm), Alltagsorientierung, Schuleingliederung (inkl. Unterstützung beim Berufseinstieg), Erfassen des Gesundheitszustands.

Begleitete Wohngruppe für männliche MNA ab 14 J.

Youturn führt im Auftrag der *Sozialhilfe*: Wohngruppe UMA mit 6 Plätzen. Infrastruktur: 2 Einzel- und 2 Doppelzimmer in einer 5-Zimmer-Wohnung. Betreuung durch Fachpersonen aus den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie und Gewaltberatung. Präsenzzeit 12-22 Uhr; Nachtwache von 22-8.30 Uhr durch MitarbeiterInnen ohne pädagogischen Hintergrund, mit Erfahrung und wenn möglich Bezug zu den Herkunftsländern der MNA. Inhalt Betreuung: Hausaufgabenbetreuung, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Einzel- und Gruppengespräche. Heimbewilligung gemäss PAVO.

Pflegefamilien für MNA unter 13 J.

Platzierung durch eine Fachperson des Pflegefamiliendienstes *familea*. Platzierung bei Bedarf auch bei älteren MNA nach Erstabklärung durch *KJD*.

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim Suchdienst des *Schweizerischen Roten Kreuzes*.

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Kantonale Rückkehrberatungsstelle der *Sozialhilfe*.

Lebensprojekt

-

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Mit Erreichen der Volljährigkeit Transfer in Erwachsenenunterkünfte.

Vorbereitung

Die Bezugsperson organisiert in Absprache mit der Beistandsperson die Anschlusslösung in Erwachsenenunterkünfte, unbegleitete Wohngemeinschaften, Privatwohnungen oder über die *GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge* in Gastfamilien für Volljährige.

Nachbetreuung

Das Jugendhilfegesetz Basel ermöglicht auf Wunsch der jungen Erwachsenen die Begleitung bis 25 J. durch Bezugs- oder Beistandspersonen, z.B. durch administrative Unterstützung, jedoch ohne *KESB*-Mandat. Die Betreuungsmöglichkeit ist abhängig von der Anzahl und den Bedürfnissen der MNA. Aktuell 5 junge Erwachsene. Freiwilliges Mentoring durch das *JRK* zur Übergangsbegleitung möglich.



Kanton

Basel-Stadt

Verteilschlüssel
Asylsuchende

1,9 %

Anzahl MNA

40

Stand vom

31. März 2018

Für Informationen zum Betreuungsprozess des Internationalen Sozialdienstes Schweiz siehe "Handbuch zur Betreuung unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz. Praxisorientierter Leitfaden für Fachleute".